

## V o r r e d e.

---

In herkömmlicher Weise giebt der beständige Secretär der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften eine kurze Uebersicht dessen, was sich im Laufe dieses Jahres in der Gesellschaft zugetragen hat.

Regelmässige Sitzungen fanden acht statt und zur Erledigung ausserordentlicher Geschäfte versammelte sie sich ausserdem zweimal. In den regelmässigen Sitzungen wurden folgende Vorträge gehalten oder Aufsätze vorgelegt, die in den Nachrichten oder Abhandlungen der Gesellschaft entweder schon gedruckt worden sind oder nächstens zum Druck kommen werden:

- Am 7. Febr. *Wieseler*, über Eris, namentlich ihre äussere Erscheinung und Darstellung nach Schrift und Bild. (Nachr. S. 87 ff.)  
*Weiland*, zur Papstgeschichte des 10. Jahrhunderts. (Nachr. S. 69 ff.)  
*F. Kohlbrausch*, ausw. Mitglied, die elektrische Leitungsfähigkeit wässriger Lösungen im Zustande äusserster Verdünnung. (Nachr. S. 72 ff.)
- Am 7. März. *Frensdorff*, Bemerkungen über die Stellung des Deutschen-  
spiegels in der Geschichte der Rechtsbücher.  
*Dedekind*, ausw. Mitglied, zur Theorie der aus  $n$  Haupt-  
einheiten gebildeten complexen Grössen. (Nachr. S. 141 ff.)  
*Bezenberger*, Corresp., die indogermanische Endung des  
Locativs Sing. der  $u$ -Declination. (Nachr. S. 160 ff.)

- Enneper*, über ein Eulersches Integral. Ueber einige bestimmte Integrale. Ueber das Maximum eines Vierecks von gegebenen Seiten. (Nachr. S. 163 ff.)
- M. Falk*, Beweis des Multiplications-Theorems für die Determinanten. (Vorgelegt von E. Schering.) (Nachr. S. 181 ff.)
- F. Huth*, Beitrag zur Kenntniss der sympathischen Nerven. (Vorgelegt von F. Merkel, Corresp.) (Nachr. S. 183.)
- Am 2. Mai. *H. A. Schwarz*, über ein auf künstlichem Wege hergestelltes Relief, dessen Gestalt mit einem Theile der Mondoberfläche grosse Aehnlichkeit hat.
- P. de Lagarde*, Asadis persisches Glossar. (Erscheint in den Abhandlungen.)
- Am 6. Juni. *F. Kielhorn*, der Grammatiker Pânini. (Nachr. S. 185 ff.)
- C. Wachsmuth*, Corresp., einige antiquarische Bemerkungen zu dem Codex des Privatrechts von Gortyn. (Nachr. S. 199 ff.)
- L. Kiepert*, Corresp., über eine Resolvente derjenigen algebraischen Gleichung, von welcher in der Theorie der elliptischen Funktionen die Theilung der Perioden abhängt. (Nachr. S. 257 ff.)
- Am 4. Juli. *Schering*, Mittheilung über einen Briefwechsel zwischen Dirichlet und Kronecker. (Nachr.)
- Wagner*, Patrokles am Kara Bugas? (Nachr. S. 209 ff.)
- Voigt*, über die Erwärmung eines Gases durch Compression nach der kinetischen Gastheorie. (Nachr. S. 228 ff.)
- Bechtel*, über die urgermanische Verschärfung von *j* und *w*. (Nachr. S. 235 ff.)
- Am 1. Aug. *Riecke*, zur Pyroelectricität des Turmalins. (Nachr.)
- Voigt*, zur Theorie der Flüssigkeitsstrahlen. (Nachr. S. 285 ff.)
- Wüstenfeld* legt eine Abhandlung: »über die Scheriffe von

Mekka im XI. (XVII.) Jahrhundert« vor. (Erscheint in den Abhandl. Bd. XXXII.)

*von Koenen*, über die Krinoiden. (Nachr.)

*Dr. Hoppe*, das Spectrum des electrischen Büschellichtes. (Vorgelegt von *Riecke*.) (Nachr. S. 305 ff.)

Am 7. Novbr. *Wieseler* kündigt eine Abhandlung an: »Kritische Bemerkungen zu Pausanias Beschreibung der Acropolis von Athen, nebst zwei Excursen archäologischen Inhalts. (Nachr.)

*P. de Lagarde* kündigt eine Sammlung ungedruckter kapadokisch-griechischer Texte an, die in den Abhandlungen erscheinen sollen.

*Dr. H. von Mangoldt* in Hannover, über eine Darstellung elliptischer Modulfunctionen durch unendliche Producte. (Vorgelegt von *H. A. Schwarz*.) (Nachr. S. 313 ff.)

*Dr. Paul Volkmann* in Königsberg i./Pr., über *Mac Cullag's* Theorie der Totalreflexion für isotrope und anisotrope Medien. (Vorgelegt von *Voigt*.) (Nachr. S. 336.)

Am 5. Decbr. *Schering*, einige Worte über *J. J. Baeyer*, unser verstorbenes Ehrenmitglied.

*Ehlers*, Nebendarm und Chorda dorsalis.

*Dr. von Mangoldt* in Hannover, über ein Verfahren zur Darstellung elliptischer Modulfunctionen durch unendliche Producte nebst einer Ausdehnung dieses Verfahrens auf allgemeine Functionen. (Vorgelegt durch *Schwarz*.)

*de Lagarde*, über die arabische Evangelienharmonie des Vatikans.

*Dr. Morff* in Bern, drei bergellische Volkslieder. (Vorgelegt durch *Sauppe*.)

Jahresbericht.

---

Die Aufgabe der mathematischen Klasse, die für dieses Jahr gestellt war, lautete:

*Die K. Gesellschaft der Wissenschaften verlangt, dass die von Eisenstein angefangene Untersuchung über den Zusammenhang der quadratischen Zerfällung der Primzahlen mit gewissen Congruenzen für die Fälle, in welchen die von Cauchy und Jacobi angewandten Principien nicht mehr ausreichen (s. Crelle, Journ. f. d. Mathematik. Bd. 37. S. 97 ff.), fortgesetzt und soweit möglich zu Ende geführt werde.*

Es sind dafür zwei Abhandlungen rechtzeitig eingegangen, die eine mit dem Erkennungswort Schema versehen, die andere mit dem Motto: Gar selten thun wir uns selbst genug. Goethe.

Das Urtheil der Mathematischen Klasse darüber ist folgendes:

Der Verfasser der Abhandlung mit dem Erkennungswort Schema geht von den Serret'schen algebraischen Untersuchungen aus, benutzt auch die von Bachmann angewendete Eliminationsmethode der in den gesuchten Grössen der quadratischen Formen auftretenden gemeinsamen Factoren und stellt mehrere solche Eigenschaften der verallgemeinerten Eisensteinschen Summen auf, welche für die „quadratische Zerfällung“ von Primzahlen und von Primzahlpotenzen in Betracht kommen. Der hierdurch gewonnene Fortschritt in diesem Gebiete erledigt die von Eisenstein begonnene Untersuchung noch nicht, auch bildet er eine Förderung der Wissenschaft nicht von einem solchen Umfange, dass die K. G. d. W. dafür den Preis zuerkennen kann, wenn gleich sie bereitwillig annimmt, dass dem Verfasser die Zeit gefehlt habe, um die Untersuchungen zu erweitern und die Darstellung in einer mehr angemessenen Form auszuführen.

Die andere Abhandlung führt den Titel: „Zur Theorie der Eisensteinschen Summen. Ein Beitrag zur Lösung der von K.

G. d. W. zu G. für das Jahr 1885 gestellten mathematischen Preisfrage“.

Mit Benutzung der umfangreichen Untersuchungen von Kummer und Kronecker über die complexen Zahlen höherer Ordnungen zerlegt der Verfasser die verallgemeinerten Eisensteinschen Summen in ihre idealen Primfactoren und fügt zu deren genauerer Bestimmung noch neue Congruenzbedingungen hinzu. Die K. G. d. W. bedauert mit dem Verfasser lebhaft, dass demselben nach jener Arbeit keine Zeit mehr zur unmittelbaren Bestimmung der Darstellung von Primzahlen und von Primzahlpotenzen durch quadratische Hauptformen übrig blieb, und dass die K. G. d. W. sich deshalb nicht in der Lage befindet dieser Abhandlung den Preis zuerkennen zu können.

Nach diesem Urtheil ihrer mathematischen Klasse vermag also die K. G. d. W. keiner der beiden Abhandlungen einen Preis zu ertheilen.

Die noch zu bearbeitenden Aufgaben sind

1) für das Jahr 1886 von der historisch - philologischen Klasse:

*Die K. Gesellschaft der Wissenschaften wünscht eine möglichst vollständige Uebersicht und kritische Erörterung der Versuche, die Nationalitäten Europas sei es durch wirkliche Volkszählungen nach der Sprache, sei es durch anderweitige Schätzungen numerisch festzustellen, an welche sich ein eigener Versuch die Bevölkerung Europas etwa im Stande von 1880—81 nach den Nationalitäten zu gliedern anzuschliessen hätte.*

*Die Aufgabe zerfällt hiernach in drei Haupttheile.*

*Die Volkszählungen sind auf ihre verschiedenen Methoden hin zu untersuchen und speciell sind die Differenzen im Effect für jene Länder zu erörtern, wo die Methoden von einer Volkszählung zur andern gewechselt haben (wie z. B. in der Schweiz). Es fragt sich, ob gerade bei dieser Kategorie sich für bestimmte Nationalitäten ein verschiedener Zählungsmodus empfiehlt.*

*Was die Abschätzungen betrifft, so wird besonderer Werth auf eine möglichst erschöpfende Untersuchung nach dem eigentlichen Ursprung jedcr einzelnen gelegt.*

*Es genügt hier selbstverständlich nicht eine genaue Nachweisung der literarischen Quellen, sondern die als werthvoll erkannten Schätzungen sind auf ihre eigenen Methoden hin gleichfalls kritisch zu erörtern.*

*Bei der oben bezeichneten Schlussaufgabe wird man sich selbstverständlich in manchen Fällen mit ziemlich rohen Annäherungen an die Wahrheit begnügen müssen. Aber für jene Landstriche, in denen früher genauere Feststellungen stattgefunden haben, gilt es auf alle in Frage kommenden Momente, welche im Laufe der Zeit eine Verschiebung des procentualisehen Verhältnisses haben hervorrufen können, im Detail einzugehen, um somit der Controle alle Hilfsmittel darzubieten.*

2) für das Jahr 1887 von der physikalischen Klasse:

*Es wird gewünscht eine eingehende, insbesondere auch chemische Untersuchung 1) des stickstofffreien Reservestoffs, welcher in den Samen der gelben und blauen Lupine (muthmaßlich auch anderer Lupinen-Arten) die Stelle des für gewöhnlich in den Samen der Leguminosen enthaltenen Stärkemehls vertritt, sowie 2) der Umwandlung dieses Reservestoffs bei der Keimung.*

3) als neue Aufgabe für das Jahr 1888 wiederholt die mathematische Klasse, mit Rücksicht auf das Urtheil über die zwei diesmal eingesandten Abhandlungen, die für das Jahr 1885 gestellte:

*Die Königl. Gesellschaft der Wissenschaften verlangt, dass die von Eisenstein angefangene Untersuchung über den Zusammenhang der quadratischen Zerfällung der Primzahlen mit gewissen Congruenzen für die Fülle, in welchen die von Cauchy und Jacobi angewandten Prinzipien nicht mehr ausreichen (s. Crelle, Journ. f. d. Mathematik. Bd. 37, S. 97 ff.), fortgesetzt und soweit möglich zu Ende geführt werde.*

Die Concurrenzarbeiten müssen, mit einem Motto versehen, vor Ablauf des Septembers des bestimmten Jahres an die Königl. Gesellschaft der Wissenschaften portofrei eingesandt werden, begleitet von einem versiegelten Zettel, welcher den Namen und Wohnort des Verfassers enthält und auswendig mit dem Motto der Schrift versehen ist.

Der für jede dieser Aufgaben ausgesetzte Preis beträgt mindestens funfzig Dukaten (500 Mark).

\* \* \*

Die Preisaufgaben der Wedekindschen Preisstiftung für deutsche Geschichte für den Verwaltungszeitraum vom 14. März 1876 bis zum 13. März 1886 waren zuletzt in den Nachrichten der K. G. d. W. 1884 S. 312 abgedruckt, leider sind aber bis zu dem festgesetzten Termin, dem 14. März d. J., keine Bewerbungsschriften eingegangen. Neue Aufgaben werden statutengemäss nächstes Frühjahr gestellt werden.

---

Durch ein Curatorial-Rescript vom 20. April wurde wegen der Erkrankung des Geh. Ob.-Med.-Raths Henle die Führung der Geschäfte des beständigen Secretärs bis auf Weiteres Herrn Dr. Ehlers übertragen, als aber Henle gestorben war, durch ein Minist.-Rescript des K. Kultusministeriums vom 20. Juni Sauppe zum beständigen Secretär ernannt.

---

Das Directorium der Gesellschaft ist am 1. Oktober d. J. von Herrn Geh. Hofrath Wilhelm Weber auf Herrn Professor Ferdinand Wüstenfeld übergegangen.

---

Die Gesellschaft verlor im Laufe dieses Jahres

1) aus der Zahl ihrer Ehrenmitglieder

Herrn *Johann Jacob Baeyer* in Berlin, der den 11. September starb, 91 Jahre alt.

2) aus der Zahl der ordentlichen Mitglieder, und zwar der physikalischen Klasse

ihren hochverdienten Secretär, Herrn *Jacob Henle*, gestorben am 13. Mai, im 76. Jahre.

Aus derselben Klasse schied Herr *J. Reinke* zu Ostern aus, wegen seines Uebergangs an die Universität Kiel.

Ausserdem starb am 24. März der Assessor der mathematischen Klasse A. *Enneper* im 55. Lebensjahr.

3) von den auswärtigen Mitgliedern, und zwar der physikalischen Klasse, starben

*Henry Milne-Edwards* in Paris, den 29. Juli, 85 Jahre alt.

*Carl Theodor von Siebold* in München, den 7. April, 81 Jahre alt.

4) von den Correspondenten starben

a) aus der historisch-philologischen Klasse

*Georg Curtius* in Leipzig, den 12. August, im 65. Jahre.

*Ludwig Lange* in Leipzig, den 16. August, im 60. Jahre.

b) aus der physikalischen Klasse

*Wilhelm Duncker* in Marburg, den 13. März, im 77. Jahre.

*Edmond Boissier* in Valleyres (Schweiz), den 25. September, im 76. Jahre.

c) aus der mathematischen Klasse

*Thomas Clausen* in Dorpat.

*Philipp Gustav Jolly* in München, den 24. December 1884, im 76. Jahre.

---

Herr Professor *Reinke* ging mit seinem Abgang nach Kiel aus der Reihe der ordentlichen in die der auswärtigen Mitglieder der physikalischen Klasse über.

In der Sitzung am 1. August wurde unter die ordentlichen Mitglieder der physikalischen Klasse

Herr *Victor Meyer*

aufgenommen.

In der Sitzung am 28. November wählte die Gesellschaft

- 1) zum ordentlichen Mitglied in der physikalischen Klasse  
Herrn *Friedrich Merkel*;
  - 2) zu auswärtigen Mitgliedern in derselben Klasse die Herrn  
Dr. *Karl Ludwig* in Leipzig, vorher Correspondent seit 1861;  
Dr. *Anton de Bary* in Strassburg i. E., vorher Correspondent seit 1872;
  - 3) zu Correspondenten
    - a) in der historisch-philologischen Klasse  
Herrn *J. F. Fleet* in Bombay.  
Herrn *Friedrich Hultsch* in Dresden.  
Herrn *Johannes Vahlen* in Berlin.
    - b) in der physikalischen Klasse  
Herrn *Edouard Bornet* in Paris.  
Herrn Dr. *William Crawford Williamson* in Manchester.  
Herrn Dr. *Wilhelm Pfeffer* in Tübingen.  
Herrn Dr. *James Hall* in Albany (New York).
-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion der Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen

Artikel/Article: [Vorrede. V-XIII](#)